

## Verstärktes Auftreten von Ameisen

Hinweis 2018

Bei Apfel, Birne, Quitte, Weiß- und Rotdorn, Eberesche, Feuerdorn und Zwergmispel wieder auf das Auftreten von **Feuerbrand** zu achten.

Wenn Triebe dieser Gehölze welken und wenige Tage später hell- oder dunkelbraun verfärbt sind, besteht Befallsverdacht. Die Triebspitze kann hakenförmig eingekrümmt sein. Befallene Früchte färben sich ebenfalls braun bis schwarz, fallen aber -wie auch die Blätter- nicht ab. Der Erreger breitet sich rasch auf benachbarte Triebe, stärkere Äste und den Stamm aus. Die Pflanzen sehen mit dem trockenen, herabhängenden Laub wie verbrannt oder verdorrt aus.

Nicht befallen werden z.B. Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche, Rosen und Walnussbäume sowie alle Nadelgehölze. Die Krankheit ist meldepflichtig! Bei Befallsverdacht muss unverzüglich das Referat Pflanzengesundheit und Diagnose, Tel.: (0351) 2612-7515, informiert werden. Der zweifelsfreie Erregernachweis ist nur im Labor möglich. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind Grundlage für einzuleitende Maßnahmen.

Weiterhin ist in diesem Jahr ein verstärktes Auftreten von **Ameisen** festzustellen. Ameisen fördern an Pflanzen den Befall mit Blattläusen, da sie sich von deren Ausscheidungen ernähren, diese pflegen und gegen blattlausvertilgende Nützlinge verteidigen. Ameisenstraßen an Baumstämmen können durch das Anlegen eines Raupen- und Ameisenleimringes wirkungsvoll unterbrochen werden. Zur Bekämpfung der Blattläuse kann bei starkem Befall Spruzit Schädlingfrei, Raptol Schädlingsspray oder Neudosan Neu Blattlausfrei eingesetzt werden.